



(dst)

Fieberhaft wird auf die Premiere der «Chline Büüne Buchs» hingearbeitet.

BUCHS / Probesonntag der «Chline Büüne Buchs»

Und am Schluss wird geheiratet

Das Ensemble der «Chline Büüne Buchs» verbrachte den vergangenen Sonntag in seinem Probekeller, um in Kostümen und mit Kulissen ihr neues Stück zu proben. Bis zur Premiere nächste Woche muss alles sitzen.

DANIEL STEHULA

Jeder, der einmal geheiratet hat, kann sie erzählen, die Geschichten von Pannen und Durcheinander am Hochzeitsmorgen. Von Nähten, die platzen und Flecken auf der Bluse, kurz bevor sich die Hochzeitsgesellschaft auf den Weg in die Kirche macht.

Von all den kleinen und grossen Missgeschicken, die zum Morgen des schönsten Tages im Leben zu gehören scheinen, erzählt der rasante Zweiakter «Hüt wird ghüratet» von Ray Cooney und John Chapman.

Hochzeit mit Hindernissen

Sandra Jaberg, gespielt von Nathalie Fuhrer, soll Nicolas Streit, einen jungen Mann aus Kanada heiraten. Die Eltern des Bräutigams sind eigens aus Übersee angereist, in der Schweiz jedoch nicht in dem Hotel abgestie-

gen, welches der Brautvater Manfred Jaberg (Beni Burkhalter) für sie reserviert hatte.

Manfred ist mit seinen Gedanken bei einer Werbekampagne, die er für einen Büstenhalterhersteller erarbeiten soll, und Sandras Grossvater Gerhard von Fellenberg (Karl-Heinz Kern) ist vergeblich damit beschäftigt, die passenden Kleidungsstücke für die Hochzeitsfeier zusammen zu suchen.

Verstrickungen am Laufmeter

Als Manfred Jaberg sich den Kopf stösst und ihm durch den Schlag ein Mädchen erscheint, das niemand ausser ihm sehen kann, beginnen die Verstrickungen erst richtig.

Grossmutter Georgette von Fellenberg (Esther Hauser), Brautmutter Anita Jaberg (Franziska Plapp) und Manfreds Geschäftspartner und langjähriger Freund der Familie Beat Klein (Martin Gehri) haben alle Hände voll zu tun, dem Durcheinander Herr zu werden. Natürlich sind ihre Bestrebungen nur Öl ins Feuer des Desasters, welches einer Hochzeitsgesellschaft widerfahren kann.

Manfred Jaberg muss sich erst verschiedentlich den Kopf stossen, mit dem ihm erschienenen Mädchen Polly (Anna Hauser) über die Bühne tanzen und den Vater des Bräutigams erzür-

nen, bis sich am Ende das junge Paar doch noch das Ja-Wort geben kann.

Freude am Durcheinander

Die Theatertruppe der «Chline Büüne Buchs» stürzte am Sonntag die Hochzeitsgesellschaft Jaberg insgesamt dreimal in höchste Aufregung. Mit sichtlichem Vergnügen trieben die Schauspieler die Situation der wachsenden Verwirrung auf die Spitze.

Einmal spielten sie das Stück am Morgen durch und zweimal am Nachmittag. Es braucht seine Zeit, bis ein Theaterstück reif zur Aufführung ist, denn neben den Dialogen wollen auch die Bewegungen auf einander abgestimmt sein. Ebenso sollen die Kostüme stimmen.

Den Überblick behalten

Regisseur Guido Ammann sitzt auf seinem Stuhl, bewegt die Lippen zum Text, den die Schauspieler hersagen, gestikuliert, wie sie es auf der Bühne tun und notiert sich von Zeit zu Zeit, woran noch gefeilt werden muss.

Schliesslich muss alles sitzen, muss jeder wissen, wo er zu stehen hat und wohin zu gehen, wenn sich nächste Woche der Vorhang in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Zihl zur Premiere hebt.